

Provenienzerschließung

Inhaltsverzeichnis

1. Empfehlung zur Provenienzerschließung	3
2. Ziele	3
3. Standards.....	4
4. T-PRO – Thesaurus der Provenienzbegriffe.....	5
5. Praxis-Anleitung.....	6
5.1. Erfassung der Vorbesitzer.....	6
5.1.1. Personen.....	6
5.1.2. Körperschaften - Tb-Sätze (GND)	9
5.2. Erfassung von Lokaldaten (Level 2)	11
6. Anleitung zur Anreicherung von Provenienznormdatensätzen durch digitalisierte Provenienzmerkmale in der hebis-Verbunddatenbank.....	14
7. Recherche und Anzeige von Provenienzen	14
7.1. Lokale OPACs und Portale	14
7.2. Verbundkatalog und CBS.....	15
8. Beispielsammlung.....	16
8.1. Tp-3-Sätze.....	16
8.1.1. Nachlass eines Universitätsprofessors, hier "Franz Staab".	16
8.1.2. Handschriftlicher Provenienzeintrag "Henricus Broich Agrippinas". In andere Vorlagen auch nur "Henricus Agrippinas". Restliche Angaben bibliographisch ermittelt.	16
8.1.3. Handschriftlicher Provenienzeintrag zum 1. Vorbesitzer "Ex Bibliotheca Georgii illeprandi... obiit [15]75."	17
8.1.4. Exlibris mit dem Text: "Symbolum Bibliothecae Joannis Bernardi Nack, Civis et Mercatoris Francofurtensis" Restliche Angaben bibliographisch ermittelt.....	17
8.1.5. Exlibris Jacob Moyat. Der Vorbesitzer vermachte seine Büchersammlung der Stadtbibliothek Mainz.	18
8.2. Tp-5-Sätze.....	18
8.2.1. Handschriftlicher Eintrag: "Ex libarali Donatione & Testamento Clarissimi & Expertissimi Domini Joannis Werneris Laudano Poliatri Fuldensis Receptit Conventus Montis Mariani 1647."	18
8.2.2. Stempel: Dr. med. Johannes, Leipzig-Gohlis, Menckestraße 30.	19
8.2.3. Handschriftlicher Eintrag: „Dieses Buch ist dem Johannes Preijer von Mömbris Anno Domino 1802“	19
8.3. Körperschaftsnormdatensätze (Tb-Sätze).....	19

8.3.1. Stempel: GROSS. HESS. HANDELSKAMMER MAINZ	19
8.3.2. Stempel: Casino, Hof zum Gutenberg, Mainz.....	20
8.4. Tb-Sätze für Religionsgemeinschaften (Klöster).....	20
8.4.1. Vorlage: Monasterij Weingartensis.....	20
8.4.2. Vorlage: Augustini Mainz, Exlibris: August.-Erem. Ad bibliothecam Augustinian. Moguntiae ex legato ... Jos. Goldhagen	21
8.5. Monografien	21
8.5.1. Vorlage: Nachlass eines Universitätsprofessors, hier "Franz Staab"	21
8.5.2. Vorlage: Exlibris von Johann Peter Schick	21
8.5.3. Vorlage: Exlibris mit einem Monogramm - Zuordnung des Exlibris (noch) unklar und Zensurvermerk: „Liber hic est Haeretici auctoris ...“	22
8.5.4. Plattenstempel-Einband mit dem Porträt von Herzog Christoph von Württemberg (der Herzog ist hier nicht Vorbesitzer)	23
8.6. Zeitschriften.....	23
8.6.1. Zwei Vorbesitzereinträge in verschiedenen Jahrgängen.....	23

1. Empfehlung zur Provenienzerschließung

Diese Empfehlung wurde von der Adhoc-Arbeitsgruppe Provenienzerschließung im hebis-Verbund, die am 13. November 2007 von interessierten Verbundteilnehmern in Frankfurt gegründet wurde, erarbeitet. Die Protokolle der AG befinden sich auf dem hebis-Server unter:

<https://www.hebis.de/downloads/?kat=verbund&subkat=protokolle-fag-historische-bestaende>

In weiten Teilen basieren die folgenden Ausführungen auf den "Empfehlungen zur Provenienzverzeichnung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke (AAD) beim Gemeinsamen Bibliotheksverbund"
<https://verbundwiki.gbv.de/display/GAD/Arbeitsgemeinschaft+Alte+Drucke+beim+GBV+und+SWB>.

Für die Verzeichnung der Provenienzen sollen in beiden Verbänden dieselben Standards (Normdaten und Thesaurus der Provenienzbegriffe) Anwendung finden.

2. Ziele

Provenienz (von lat. provenire = herkommen)

Ziel der Provenienzerschließung in Bibliotheken ist es, Informationen über die Herkunft eines Buches festzuhalten und recherchierbar zu machen. Bei der Erfassung exemplarspezifischer Merkmale werden Informationen festgehalten, die über den reinen Text eines Druckwerks Hinweise auf seine Geschichte geben.

Sichtbare Spuren oder "Evidenzen" sind Anhaltspunkte für die Identifizierung der Vorbesitzer und des Exemplartyps; dazu zählen in erster Linie Einträge, die erkennen lassen, welche Geschichte das vorliegende Exemplar durchlaufen hat. Namen von Privatpersonen oder Körperschaften, Kauf- und Bindevermerke, Einträge zu Widmungen, Schenkungen und Aussonderungen oder Tausch, Randbemerkungen, Schwärzungen und Zensureinträge lassen das einzelne Exemplar im jeweiligen Kontext begreifbar machen und tragen dazu bei, es in seiner Bedeutung für die Bibliothek des Privatsammlers, des Gelehrten, der Ordensgemeinschaft zu verstehen und in einen historischen Kontext einzuordnen. Bei alten Drucken können auch die Gestaltung des Bucheinbands und die am Einband verwendete Einbandmakulatur Hinweise auf den räumlichen, zeitlichen und personalen Entstehungszusammenhang geben.

Provenienzforscher aus Bibliotheken, Archiven, Museen weltweit, die sich mit der Herkunftsgeschichte historischer Buchbestände und mit der Aufklärung des Schicksals jüdischen Vermögens in heutigen Sammlungen beschäftigen, tauschen sich in der vom hebis-Verbund betriebenen »Mailingliste Provenienz« über aktuelle Fragen und grundsätzliche Probleme aus. Interessenten können die Liste über die Seite <https://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/provenienz> abonnieren.

Zu den Zielen und Hintergründen der Provenienzerschließung im hebis-Verbund sind zwei Beiträge im hebis-Cocktail erschienen:

1-2008

Ottermann, Annelen: Der Geschichte unserer Bücher auf der Spur ...

http://www.hebis.de/de/1cocktail/cocktail_detail.php?we_editObject_ID=6986

3-2008

Albrecht, Rita: „... in Dankbarkeit zugeeignet ...“ – Die Widmung führt zum Vorbesitzer.

http://www.hebis.de/de/1cocktail/cocktail_ergebnis.php?we_objectID=8229&pid=2566

Zwei Beiträge zum Bibliothekskongress 2010:

Reifenberg, Bernd und Monika Denker: Suche Vorbesitzer

http://www.hebis.de/de/1ueber_uns/projekte/Leipzig2010_komplett.pdf

Denker, Monika u. Bernd Reifenberg: Spurensuche in Büchern

http://www.hebis.de/de/1publikationen/hebis-cocktail/bibtag2010/sonderausgabe_2010.pdf

3. Standards

In der Provenienzerschließung werden die exemplarspezifischen Merkmale eines Buches dokumentiert:

- Namen der Vorbesitzer (Personen und Körperschaften)
- Besitzvermerke und Lesespuren, Einbände und Einbandmakulatur (Evidenzen)
- Exemplarexterne Informationen zur Provenienz
Physische Merkmale (im Buchblock, am Einband, auf dem Umschlag oder der Buchschachtel) sind unsere unmittelbaren Quellen für die Identifizierung der Provenienz eines Exemplars. Neben solchen Quellen ersten Ranges gibt es sekundäre Quellen, die Hinweise auf die Provenienz geben: Kataloge, Akzessionsjournale, Archivalien, aber auch mündliche Überlieferung. Diese mittelbaren Quellen können unabhängig vom Vorliegen physischer Merkmale zur Identifizierung der Provenienz herangezogen werden, oft ergibt sich die Zuschreibung erst aus dem Zusammenspiel beider Quellen.
- Images der Evidenzen

Grundsätzlich steht es im Ermessen jeder Bibliothek, den Umfang der Provenienzerschließung und die Erschließungstiefe selbst festzulegen. Die Vorgaben für die Erfassung können in den einzelnen Häusern z.B. von der Art der Bestände und der Personalkapazität abhängig gemacht werden.

Verbindlich sind aber folgende Mindeststandards:

1. Als Grundlage für die Erfassung von Personen und Körperschaften gelten die RDA und die zugehörigen D-A-CH-Anwendungsrichtlinien.
2. Die Erfassung von Personen und Körperschaften erfolgt in der überregionalen Normdatenbanken GND (Gemeinsame Normdatei).
In der Provenienzerschließung wird nur mit individualisierten Personensätzen, also Tp-Sätzen gearbeitet:

Für Personen als Vorbesitzer werden vorhandene Tp-Sätze genutzt, für Neuaufnahmen werden Tp3- oder Tp5-Sätze, bei Vorliegen der Berechtigung ggf. auch Tp1-Sätze in der GND erstellt (vgl. Kap. 4.1.1. u. 4.1.2.).

Für Körperschaften als Vorbesitzer werden Tb-Sätze der GND genutzt bzw. neu angelegt (vgl. Kap. 4.1.3.).

3. Den Bibliotheken ist es überlassen, zusätzlich zu den Namen der Vorbesitzer auch die Spuren, die diese im Buch hinterlassen haben zu dokumentieren. Für die Erfassung solcher Evidenzen ist die Verwendung des kontrollierten Vokabulars aus dem Thesaurus der Provenienzbegriffe (T-PRO) vorgeschrieben (vgl. Kap. 3). Die Alphabetische Liste des T-PRO umfasst über 60 Deskriptoren sowie zusätzliche Verweisungen. Festgelegt ist, dass jeder Deskriptor einzeln in der Kategorie 6899 erfasst wird. Bei Vorliegen mehrerer Merkmale in einem Exemplar kann die Kategorie wiederholt werden.
4. Zur Veranschaulichung und als weiteres identifizierendes Merkmal kann von der besitzenden Bibliothek fakultativ auch ein Scan des Provenienzmerkmals angefertigt und in den Normdaten oder in den Lokaldaten verlinkt werden. Auch hier soll immer als Erläuterung ein Deskriptor (z.B.: Exlibris) aus dem T-PRO zur URL ergänzt werden.
5. Hinweise auf exemplarexterne Informationen, z.B. aus Katalogen, Akzessionsjournalen, Aktennotizen, Briefen und Datenbanken, können im Kommentarfeld der Normdatensätze oder in den Lokaldaten (Kat. 4804) angegeben werden. Der Text kann frei formuliert werden.
6. Datenschutz
Bei der Erfassung und damit letztlich Veröffentlichung von Provenienzdaten sollten die Aspekte des Datenschutzes betroffener Personen berücksichtigt werden. Vor Erfassung personenbezogener Daten von Lebenden sollte immer eine schriftliche Einverständniserklärung eingeholt und archiviert werden. Bei verstorbenen Vorbesitzern aus der jüngeren Vergangenheit sollte – angelehnt an das hessische und das rheinland-pfälzische Landesarchivgesetz – eine Schutzfrist von 10 Jahren nach dem Tod der betroffenen Person eingehalten oder eine Einverständniserklärung der Angehörigen eingeholt und archiviert werden. Nach Ablauf der genannten Schutzfrist ist i.d.R. kein Einverständnis von Angehörigen notwendig. (Weitere Details siehe in der Anlage „[Rechtliche Erläuterungen zum Datenschutz bei der Provenienzerschließung](#)“)

4. T-PRO - Thesaurus der Provenienzbegriffe

Der Hessische Bibliotheksverbund übernimmt für die Beschreibung der Evidenzen das Vokabular aus dem T-PRO - Thesaurus der Provenienzbegriffe. Der T-PRO findet im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) Anwendung, für die Verwaltung und Weiterentwicklung des Thesaurus ist die Herzogin Anna Amalia Bibliothek (HAAB) Weimar zuständig: juergen.weber@swkk.de

Für die Beschreibung der Spuren, die der Vorbesitzer im Buch hinterlassen hat, werden die zutreffenden Begriffe aus dem T-PRO ausgewählt. Für jeden dieser Deskriptoren wird die Kat. 6899 (wiederholbar) besetzt. Eine Liste der in hebis zu verwendenden T-Pro-Begriffe kann aufgerufen werden unter: <https://www.hebis.de/downloads/systemhandbuch-thesaurus-der-provenienzbegriffe-t-pro/>

Der vollständige Thesaurus der Provenienzbegriffe – T-PRO ist zu finden im Provenienz-Wiki unter: http://provenienz.gbv.de/index.php/T-PRO_Thesaurus_der_Provenienzbegriffe

Unter dieser Adresse finden sich auch die Praxisregeln des GBV zur Anwendung des T-PRO, die in hebis aber nur eingeschränkt gelten. Im Gegensatz zum GBV werden in hebis keine Ketten aus den Namen der Vorbesitzer und den Deskriptoren gebildet.

5. Praxis-Anleitung

Für die Erfassung von Provenienzen in der hebis-Datenbank gelten die allgemeinen Regeln zu Personen und Körperschaften im hebis-Handbuch:

<https://www.hebis.de/downloads/>

und hier insbesondere das Kapitel zu den Normdaten:

<https://www.hebis.de/downloads/katalogisierungshandbuch-normdaten/>

5.1. Erfassung der Vorbesitzer

5.1.1. Personen

Personen als Vorbesitzer:

In der Provenienzerschließung werden grundsätzlich keine Tn-Sätze, also Namensätze, die jeweils für mehrere gleichnamige Personen gelten können, genutzt oder neu erfasst.

Jeder Vorbesitzer wird entweder einem vorhandenen Tp-Satz zugeordnet oder erhält einen neuen Eintrag (Tp3 oder Tp5, bei Vorliegen der Berechtigung ggf. auch Tp1)

Begründung: Bei Nutzung von Tn-Sätzen und einer nachträglichen Individualisierung der Person mit eigenem Tp-Satz wäre es nahezu unmöglich, die anhängenden Titeldaten neu zuzuordnen, da die Titelaufnahmen selbst keinen Hinweis auf den Vorbesitzer enthalten.

Personen - Tp3-Sätze (GND)

Diese Satzart wird gewählt, wenn sich aus der Vorlage und/oder anderen Quellen ausreichend Informationen zum Vorbesitzer ermitteln lassen, um die Bedingungen der "[Individualisierungsrichtlinie](#)" in vollem Maße zu erfüllen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Feldern geben die [Erfassungshilfen für Personen und Familien](#) auf der Informationsseite zur GND.

Individualisierungsrichtlinie:

- Neue Tp-Sätze müssen direkt in der überregionalen GND erfasst werden.
- Für die Erfassung der Tp3-Sätze in der GND stehen alle Kategorien aus dem [GND-Erfassungsleitfaden](#) zur Verfügung.

Für die Provenienzerschließung wurden die folgenden Feldbesetzungen vereinbart:

Kategorien	Pflicht	Besetzung	Bezeichnung
005	P	Tp3	Satzart / Katalogisierungslevel
011	P	h	Teilbestandskennzeichen
012		h	Nutzungskennzeichen
670 \$a \$b \$u		Provenienzmerkmal \$b Deskriptor \$u http://scans.hebis.de..	allgemeiner Provenienzhinweis erklärender Deskriptor aus dem T-PRO URL des Digitalisats des Provenienzmerkmals
678 \$b		Buchbesitz: ...	nichtnormierte sonstige identifizierende Angaben

Feld 005

T=Normdatensatz

p=Person (individualisiert)

3=Erfassung durch geschultes Personal

Feld 011

Das Teilbestandskennzeichen muss in der Provenienzerschließung immer mit "h" angegeben werden.

Bei Nutzung vorhandener Normdatensätze ist es zu ergänzen, z.B.:

"011 f;h" . Das bedeutet, dass ein in der Formalerschließung angelegter Normdatensatz in der Provenienzerschließung nachgenutzt wurde.

Die Setzung des Teilbestandskennzeichens "/h" ist wichtig für die Indexierung und u.a. notwendig, um Abzüge der Provenienzdaten aus hebis an Portale (z.B. CERL) liefern zu können.

Feld 012

Das Nutzungskennzeichen wird in der Provenienzerschließung immer mit "h" angegeben.

Bei Nutzung vorhandener Normdatensätze ist es zu ergänzen, z.B.:

"012 f;h" . Das bedeutet, dass ein in der Formalerschließung angelegter Normdatensatz in der Provenienzerschließung nachgenutzt wurde.

Feld 670 (wiederholbar)

Personenbezogene Images (z.B. Digitalisate von Exlibris, Wappen, Autogrammen) können durch Erfassung der URL im Feld 670 mit dem Tp-Satz verlinkt werden. Als erstes Subfeld (= \$a – muss nicht eingegeben werden) wird immer der Hinweis Provenienzmerkmal erfasst. In \$b erfolgt eine nähere Erläuterung, die Begriffe sind dem T-PRO zu entnehmen. Die URL des Digitalisats wird in Subfeld \$u geschrieben. Diese Images können auch zusätzlich in den Lokaldaten des betreffenden Exemplars (Quelle) verlinkt werden.

Beispiel:

670 Provenienzmerkmal \$b Autogramm \$u http://scans.hebis.de/HEBCGI/show.pl?21512455_aut-1.tif

Exemplarbezogene Images (z.B. Digitalisate von Widmungen oder Zensurvermerken) werden nicht hier, sondern nur in den Lokaldaten des Exemplars (Level 2) verlinkt.

Die Archivierung und Verwaltung der Images erfolgt über den hebis-Server.

Feld 678 (wiederholbar)

Der einleitende Begriff "Buchbesitz" wird immer erfasst, wenn in der Kategorie 678 \$b Angaben zur Bibliothek des Vorbesitzers gemacht werden sollen, z.B.:

678 \$b Buchbesitz: Besitzerin einer umfangreichen Bibliothek, die beschlagnahmt wurde

Begründung: So besteht die Möglichkeit, später alle Texte mit diesem einleitenden Begriff in ein eigenes Feld zu überführen.

Personen - Tp5-Sätze (GND)

Diese Satzart wird gewählt, wenn sich aus der Vorlage und/oder anderen Quellen nur sehr wenige Informationen zum Vorbesitzer ermitteln lassen und die Angaben zur Person mehr oder weniger hergeleitet werden müssen, um die Bedingungen der "Individualisierungsrichtlinie" zu erfüllen. Lt. dieser müssen mindestens zwei Merkmale der Gruppe 2 erfasst werden, z.B. eine ungefähre zeitliche Einordnung in Kategorie 548 (Wirkungsdatum), eine Erläuterung zum Buchbesitz in der Kategorie 678 \$b, ein Wirkungsort (Kat. 551) oder ein Adelstitel (Kat. 550). Achtung: Kategorie 670 zählt nicht zu den Merkmalen der Gruppe 2!

In der Provenienzerschließung werden grundsätzlich keine Tn-Sätze, also Namensätze, die jeweils für mehrere gleichnamige Personen gelten können, genutzt oder neu erfasst (Umlenkproblematik)!

Lassen sich keinerlei Informationen zum Vorbesitzer ermitteln bzw. herleiten, ist daher lediglich die textliche Erfassung in einer Anmerkung im Exemplarsatz möglich.

Geeignete Kategorien sind 4801 „Besondere Merkmale des Exemplars“ und 4804 „Anmerkung Provenienz“. Hierzu kann es lokale Festlegungen geben, in denen z.B. geregelt ist, welche Kategorie genutzt wird und ob bzw. wie die Erfassung normiert ist (wichtig für spätere Anfragen).

Tp5-Sätze dürfen auch in der Formal- oder Sacherschließung nachgenutzt werden, wenn sichergestellt werden kann, dass es sich um ein und dieselbe Person handelt.

Tp5-Sätze können in Tp3-Sätze (bei Vorliegen der Berechtigung auch in Tp1-Sätze) umgearbeitet werden, wenn nachträglich Informationen zur Person gewonnen werden konnten, die eine Steigerung der Qualität des Tp-Satzes bewirken. In diesem Fall sollte die Urheberbibliothek des Datensatzes über das GND-Mailbox-Verfahren benachrichtigt werden. Nur sie kann anhand der vorliegenden Provenienzeinträge prüfen, ob die Änderungen zutreffen.

Für die Feldbesetzungen gelten die allgemeinen Festlegungen mit Ausnahme des Feldes 005:

Kategorien	Pflicht	Besetzung	Bezeichnung
005	P	Tp5	Satzart / Katalogisierungslevel

Feld 005

T=Normdatensatz

p=Person (individualisiert)

5=Katalogisierungslevel außerh. von Formal- oder Sacherschließung

5.1.2. Körperschaften - Tb-Sätze (GND)

Körperschaften als Vorbesitzer:

Für Körperschaften als Vorbesitzer wird der zutreffende GND-Normdatensatz genutzt bzw. dafür eine Neuaufnahme in der GND erstellt. Oft lässt sich bei historischen Körperschaften keine "bevorzugte Namensform" bestimmen, dann ist die Vorlageform maßgeblich für die Ansetzung. Liegen keine gesicherten Angaben vor, kann die Aufnahme auch mit einem niedrigeren Level abgespeichert werden (Tb5-Satz). Allerdings dürfen unspezifische Körperschaftsbezeichnungen (z.B. "Lesegesellschaft" ohne Ortsangabe) nicht als GND-Satz erfasst werden, wenn keine unterscheidenden Attribute zur Kennzeichnung vorliegen. Diese Körperschaften können zunächst nur in den Lokaldaten, entweder als Freitext (Kat. 4804) oder in einer Indexkategorie, z.B. als Schlagwort (Kat. 68xy), angegeben werden. Für eine spätere Nachbearbeitung kann ein lokaler Schlüssel vergeben werden.

Neuaufnahmen von Körperschaften (Tb-Sätze) werden direkt in der GND (Iltis/DNB) erstellt und über das OAI-Verfahren (max. nach 5 Min.) automatisch nach hebis kopiert. Für die Erfassung der Tb-Sätze in der GND gelten die RDA und die zugehörigen D-A-CH-Anwendungsrichtlinien.

Für die Behandlung von Klöstern als Vorbesitzer gibt es die ausführliche Erfassungshilfe [EH-K-17](#) auf der Informationsseite zur GND.

Zusätzliche Hinweise zur Erfassung abweichender Namensformen:

- unter dem Orden mit der lokalen Einheit als Abteilung, z.B.: Benediktiner**\$b**Kloster St. Jakob Mainzunter der "Zitierform", z.B.: Benediktiner MainzVorlageform in den Nominativ setzen. Namensformen mit Abkürzungen im Genitiv bleiben unverändert, z.B.:Ffm Minorum
- Es wird grundsätzlich bei den Besitzvermerken von Klöstern als Vorbesitzer (Stempel oder handschriftliche Einträge) auf die Erfassung der Bibliothek verzichtet. Angesetzt wird nur das Kloster. Begründung: Die Nennung der Bibliothek im Provenienzvermerk wird als Standortangabe interpretiert. Sie wird nicht als untergeordnete Körperschaft angesetzt.
- Die Ortsbezeichnungen der Klöster in den Provenienzeinträgen sind entweder adjektivische oder substantivische Attribute:
Die eindeutigen Adjektivformen enden oft auf *-ensis/-ense/-ensem* (wie z.B. Weingartensis) oder *-inus/-inum* wie z.B. Moguntinus.

Andere Formen können grammatikalisch gesehen Substantive im Genitiv/Lokativ oder Adjektive sein, wie die Endungen *-ae* (manchmal auch nur *-e*) oder *-i*. Diese Zweifelsfälle sollen wie Substantive (als Unterscheidungsmerkmal in **\$g**) behandelt werden, z.B.: Monasterium Mogontiae/Mogontie, zu übersetzen als „Kloster zu Mainz“ oder „Kloster in Mainz“.

Für die Provenienzerschließung wurden die folgenden Feldbesetzungen vereinbart:

Kategorien	Pflicht	Besetzung	Bezeichnung
005	P	Tb3	Satzart / Katalogisierungslevel
011	P	h	Teilbestandskennzeichen
012		h	Nutzungskennzeichen
670 \$a		Provenienzmerkmal	allgemeiner Provenienzhinweis
\$b		\$b Deskriptor	erklärender Deskriptor aus dem T-PRO
\$u		\$u http://scans.hebis.de..	URL des Digitalisats des Provenienzmerkmals

Feld 005

T=Normdatensatz

b=Körperschaft

3=geschultes Personal

Feld 011

Teilbestandskennzeichen "h" für Sätze aus der Provenienzerschließung. Die Setzung des Teilbestandskennzeichens "h" ist wichtig für die Indexierung und u.a. notwendig, um Abzüge der Provenienzdaten aus hebis an Portale (z.B. CERL) liefern zu können.

Feld 012

Nutzungskennzeichen "h" für Sätze aus der Provenienzerschließung. Die Setzung des Nutzungskennzeichens "h" ist u.a. notwendig zur Selektion von Teilbestandsabzügen.

Feld 670 (wiederholbar)

Images, die sich auf die Körperschaft beziehen (z.B. das Digitalisat eines Stempels) können durch Erfassung der URL in diesem Feld mit dem Tb-Satz verlinkt werden. Als erstes Subfeld (= \$a – muss nicht eingegeben werden) wird immer der Hinweis Provenienzmerkmal erfasst. In \$b erfolgt eine nähere Erläuterung, die Begriffe sind dem T-PRO zu entnehmen. Die URL des Digitalisats wird in Subfeld \$u geschrieben. Diese Images können auch zusätzlich in den Lokaldaten des betreffenden Exemplars (Quelle) verlinkt werden.

Die Archivierung und Verwaltung der Images erfolgt über den hebis-Server.

Korrekturen/Ergänzungen an Körperschaftssätzen

Körperschaftssätze, die aus der GND online übernommen werden, können in hebis weder geändert noch gelöscht werden. Wenn bei der Provenienzerschließung vorhandene Körperschaftssätze geändert, also z.B. um vorliegende Verweisungsformen ergänzt werden sollen, oder wenn das Teilbestandskennzeichen "h" in Kat. 011 und 012 ergänzt werden soll, muss dies direkt in der GND per WinIBW im Iltis-Fenster durchgeführt werden. Änderungen der Ansetzungsform oder Löschmeldungen werden über das Mailboxverfahren bei der GND-Redaktion Berlin beantragt. Alle Korrekturen werden sofort per Update in hebis übernommen.

5.2. Erfassung von Lokaldaten (Level 2)

Provenienzen sind immer exemplarspezifische Daten und werden deshalb in den Lokaldaten auf Level 2 erfasst.

Für die Lokaldatenerfassung gelten die allgemeinen Regeln für die Besetzung von Kategorien aus dem [hebis-Erfassungsleitfaden](#).

Für die Provenienzerschließung wurden die folgenden Feldbesetzungen vereinbart:

Bitte beachten: 70xy muss immer zuerst erfasst werden, sonst Fehlermeldung!

Kategorien	Besetzung in der Provenienzerschließung	Bezeichnung
4803	Bearbeitervermerke, die nicht im OPAC angezeigt werden sollen	Anmerkung (intern)
4804	Anmerkungen, die im OPAC erscheinen	Anmerkung (Provenienz)
6880-6898	Verknüpfung zum Normdatensatz !...! PPN-Verknüpfung	Provenienz-Verknüpfung zur GND !...! Verknüpfungen zur GND ## Zusatz für Zeitschriftenjahrgänge
6899 (wiederholbar)	Begriffe aus dem T-PRO	Deskriptoren Provenienzerschließung ... Deskriptoren T-Pro (Thesaurus der Provenienzbegriffe) ## Zusatz für Zeitschriftenjahrgänge
7139 =u_ =3_		URL des Digitalisats des Provenienzmerkmals erklärender Deskriptor aus dem T-PRO
8005-8009 [nach lokalen Vereinbarungen. Achtung: 8009 wird teilw. schon für Erwerbungs zwecke genutzt.]	Schlüssel für "unbearb. Provenienz" bei Monographien	Lokale Schlüssel nach lokalen Vereinbarungen
8011-8019	Schlüssel für "unbearb. Provenienz" bei Zeitschriften	Lokale Schlüssel (Zeitschriften)

Feld 4803

Das Feld wird nicht im OPAC angezeigt und ist für Bearbeitervermerke gedacht, z.B.: "ungeklärtes Monogramm ", "unleserlicher Eintrag". Für die spätere Nachbearbeitung kann parallel dazu ein Schlüssel in der 8005-8009 (nach lokalen Vereinbarungen) erfasst werden.

Feld 4804

Das Feld enthält in freier Formulierung Erläuterungen zur Provenienz bzw. Provenienzsichtung. Es wird im OPAC angezeigt und soll dem Benutzer den Zusammenhang zwischen den in den Kategorien 6880-6898 verlinkten Vorbesitzern und den in 6899 erfassten Deskriptoren vermitteln, z.B.:

4804 Einband mit Wappen der Familie La Porte

In diesem Feld können auch Hinweise auf exemplarexterne Informationen gegeben werden, z.B.:

Plattenstempel-Einband mit Porträt von Herzog Christoph von Württemberg,

vgl. Einbanddatenbank <https://www.hist-einband.de/> unter p001916

Feldbereich 6880-6898

PPN-Verknüpfungen zu Personen- und Körperschaftsdatensätzen.

Bei Zeitschriften kann hinter der PPN-Verknüpfung der Jahrgang, in dem sich der Vorbesitzereintrag befindet, ergänzt werden. Die Band- und Jahrgangsangaben werden nach ZETA-Regeln erfasst. Als Steuerzeichen wird ein doppeltes Gitterkreuz ohne führendes und abschließendes Blank vor den Jahrgang gesetzt, z.B.:

6880 !087032260!##1789

Das Steuerzeichen bewirkt, dass die Jahrgangsangaben in einem eigenen Subfeld stehen und von der Indexierung ausgenommen sind. Die OPAC-Anzeige kann so eingerichtet werden, dass diese Angaben in runde Klammern gesetzt werden.

Feld 6899 (wiederholbar)

Das Feld enthält einen Deskriptor aus dem T-Pro, durch Wiederholung der Kategorie können auch mehrere Deskriptoren aufgeführt werden.

Bei Zeitschriften kann hinter dem Deskriptor der Jahrgang, in dem sich der Vorbesitzereintrag befindet, ergänzt werden. Die Band- und Jahrgangsangaben werden nach ZETA-Regeln erfasst. Als Steuerzeichen wird ein doppeltes Gitterkreuz ohne führendes und abschließendes Blank vor den Jahrgang gesetzt, z.B.:

6899 Stempel##1.1782 - 2.1783

Das Steuerzeichen bewirkt, dass die Jahrgangsangaben in einem eigenen Subfeld stehen und von der Indexierung ausgenommen sind. Die OPAC-Anzeige kann so eingerichtet werden, dass diese Angaben in runde Klammern gesetzt werden.

Die alphabetische Liste des T-PRO enthält alle Deskriptoren, die für die Recherche von Provenienzmerkmalen erfasst werden können (vgl. auch Abschn. 3)

Um die Eingabe der Thesaurusbegriffe zu vereinfachen, kann die alphabetische Liste der Deskriptoren und Verweisungen als Tabelle in die WinIBW eingebunden werden. Dazu steht die Datei 6899.tab auf dem hebis-FTP-Server zum Download bereit:

ftp/hebis/winibw/tmp/6899.tab

Die Tabelle muss anschließend auf dem PC – je nach lokalen Gegebenheiten – z.B. unter C:\Dokumente und Einstellungen\[Name]\Anwendungsdaten\Pica\WinIBW20\tables

abgelegt werden. Nach einem Neustart der WinIBW kann der Aufruf der Tabelle aus dem Aufnahmeformat - Cursorposition hinter der Kategoriebezeichnung "6899" - erfolgen, entweder über die Menüleiste "Tabellen" PicaTableFunction oder über die Tastenkombination ALT-T.

Feld 7139 (wiederholbar)

Images, die sich auf das Exemplar beziehen (z.B. Digitalisate von Widmungen oder Zensurvermerken) durch Erfassung der URL in diesem Feld mit dem Lokaldatensatz verlinkt werden. Im Subfeld \$3 soll immer ein erläuternder Begriff an die URL angeschlossen werden. Die Begriffe sind dem T-PRO zu entnehmen.

Die Archivierung und Verwaltung der Images erfolgt über den hebis-Server.

Feldbereich 8005-8009 [nach lokalen Vereinbarungen]

Schlüsselzahl für ungeklärte Provenienzen bei Monographien.

Die Schlüsselvergabe für ungeklärte Provenienzen ist Voraussetzung für eine spätere Nachbearbeitung. Die Schlüsselzahl wird von der jeweiligen Bibliothek und die Bezeichnung des Suchschlüssels im zuständigen LBS festgelegt. Mit dem Befehl "*f xxx Schlüsselzahl*" kann im LBS3-OWC (bis max. 1.000 Treffer) gesucht werden. Im OPAC erfolgt die Abfrage über den ALL-Index (Eingabe "*xxx: Schlüsselzahl*").

Feldbereich 8011-8019

Schlüsselzahl für ungeklärte Provenienzen bei Zeitschriften, vgl. 8005-8009.

6. Anleitung zur Anreicherung von Provenienznormdatensätzen durch digitalisierte Provenienzmerkmale in der hebis-Verbunddatenbank

In einem Aufsatz im [Bibliotheksdienst 44\(2010\), Heft 10](#), wird am Beispiel der Stadtbibliothek Mainz erläutert, wie ein Scan eines Provenienzmerkmals mit Hilfe eines automatisierten Verfahrens in der hebis-Verbunddatenbank mit dem zugehörigen Personen- oder Körperschaftsnormdatensatz verknüpft wird.

7. Recherche und Anzeige von Provenienzen

7.1. Lokale OPACs und Portale

Für die Indexierung der Provenienzen und Evidenzen wurde ein neuer Suchschlüssel eingerichtet:

- PRV (Namen der Vorbesitzer, Deskriptoren aus dem T-PRO)

Mit der gemeinsamen Indexierung von Personennamen bzw. Körperschaften als Vorbesitzer und den T-PRO-Begriffen wird die gezielte Recherche nach Provenienzen gewährleistet. Die Treffermenge beschränkt sich auf Provenienzeinträge und liefert nicht alle Treffer zu einer Körperschaft oder Person.

Die Einrichtung dieser Indexroutinen für den LBS-OPAC und die Portale mit dem neuen Suchschlüssel "Provenienzen, Exemplarspezifika" sowie die Anzeige dieser Informationen erfolgt über das jeweilige LBS.

7.2. Verbundkatalog und CBS

Im Verbundkatalog und in der WinIBW des CBS erfolgt die Provenienzsuche ebenfalls über den Suchschlüssel PRV (Provenienzen/Exemplarspezifika). Dabei ist zu beachten, dass in der Treffermenge immer alle Exemplare des Titels angezeigt werden, auch diejenigen, die keine Provenienzangaben enthalten. Eine gezielte Anzeige der betreffenden Exemplardaten mit Provenienzinformatoren ist derzeit noch nicht möglich.

8. Beispielsammlung

8.1. Tp-3-Sätze

8.1.1. Nachlass eines Universitätsprofessors, hier "Franz Staab".

005 Tp3
 011 h
 012 h
 100 Staab, Franz
 548 21.11.1942**\$b**26.04.2004**\$4**datx
 550 !PPN!*Historiker***\$4**berc
 551 !PPN!*Budenheim***\$4**ortg
 678 **\$b**Dt. Historiker; Diss 1972, Habil. 1984
 678 **\$b**Buchbesitz: Aus seinem Nachlass erhielt die Mainzer Stadtbibliothek mehr als 1500 Bücher
 Mainz
 903 **\$e**DE-36
 903 **\$r**DE-36

Lösungshinweise:

- Für die Provenienzerschließung dürfen nur Tp-Sätze nachgenutzt werden!
- hebis-eigene Tn-Sätze dürfen nicht verwendet werden.
- Bei Bedarf neuen Tp-Satz erstellen!

8.1.2. Handschriftlicher Provenienzeintrag "Henricus Broich Agrippinas".

In andere Vorlagen auch nur "Henricus Agrippinas". Restliche Angaben bibliographisch ermittelt.

005 Tp3
 011 h
 012 h
 100 Broich, Heinrich
 400 Broich, Henricus
 400 **\$P**Henricus**\$I**Agrippinas
 550 !PPN!*Pfarrer***\$4**beru
 551 !PPN!*Köln***\$4**ortg
 678 **\$b**1605 Magister artium, Kanoniker von St. Peter in Mainz, 1648 Pfarrer an St. Christoph, Assessor theol. Fak. Universität Mainz, Professor, Dekan und Rektor
 903 **\$e**DE-36
 903 **\$r**DE-36

Lösungshinweise:

- Erfassung auf Stufe 3 mit Verwendungskennzeichen „h“
- Ansetzung nach der Quelle in volkssprachlicher Form
- Abweichender Name aus der Vorlage mit latinisiertem Vornamen
- Weiterer abweichender Name als „persönlicher Name“

8.1.3. Handschriftlicher Provenienzeintrag zum 1. Vorbesitzer "Ex Bibliotheca Georgii illeprandi... obit [15]75."

005 Tp3
 011 h
 012 h
 100 Hilleprandus, Georgius
 548 \$b1575
 903 \$eDE-36
 903 \$rDE-36

Lösungshinweise:

- Erfassung auf Stufe 3, da das Todesjahr aus dem Eintrag bekannt ist.
- Neuaufnahme eines Tp-Satzes

8.1.4. Exlibris mit dem Text: "Symbolum Bibliothecae Joannis Bernardi Nack, Civis et Mercatoris Francofurtensis" Restliche Angaben bibliographisch ermittelt.

005 Tp3
 011 h
 012 h
 100 Nack, Johann Bernhard
 400 Nack, Joannes Bernardus
 548 1724\$b1799\$4datl\$svandersl. Geburtsjahr 1721
 550 !PPN!Kaufmann\$4berc
 551 !PPN!Frankfurt am Main\$4ortg
 678 \$bDt. Kaufmann
 670 Provenienzmerkmal\$bSignatur\$uhttp://...
 903 \$eDE-36
 903 \$rDE-36

Lösungshinweise:

- Neuaufnahme eines Tp3-Satzes
- Ansetzung in volkssprachlicher Form
- Abweichender Name aus der Vorlageform im Nominativ
- URL des Scans vom Exlibris in Feld 670

8.1.5. Exlibris Jacob Moyat. Der Vorbesitzer vermachte seine Büchersammlung der Stadtbibliothek Mainz.

005 Tp1
 011 z;h
 012 k;h
 811 XA-DE
 100 Moyat, Jakob
 400 Moyat, Jacob
 375 m
 548 1861**\$b**1933**\$4**datl
 550 !PPN!*Kaufmann***\$4**berc
 550 !PPN!*Ornithologe***\$4**beru
678 \$bBuchbesitz: Jakob Moyat stiftete der Stadtbibliothek Mainz 1933 seine ornithologische Bibliothek
 903 **\$e**DE-611
 903 **\$r**DE-611

Lösungshinweise:

- Nutzung des GND-Satzes und Ergänzung um weitere Angaben (Fettdruck)
- Als einleitender Begriff zu Feld 678 **\$b** wird „Buchbesitz“ erfasst.

8.2. Tp-5-Sätze

8.2.1. Handschriftlicher Eintrag: "Ex libarali Donatione & Testamento Clarissimi & Expertissimi Domini Joannis Werneris Laudano Poliatri Fuldensis Recepti Conventus Montis Mariani 1647."

005 Tp5
 011 h
 012 h
 100 Werner, Joannis
 510 !PPN!*Franziskanerkloster Frauenberg***\$4**affi
 548 **\$c**1647**\$e**datw
 670 Provenienzmerkmal**\$b**Autogramm
 670 Provenienzmerkmal**\$b**Exemplar: Donator
 903 **\$e**DE-66
 903 **\$r**DE-66

Lösungshinweise:

- Auch wenn keine weiteren Angaben zur Person vorhanden sind, können als individualisierende Merkmale aus dem Eintrag die Verbindung zum Franziskanerkloster Frauenberg in Fulda sowie ein Wirkungsdatum hergeleitet werden.

8.2.2. Stempel: Dr. med. Johannes, Leipzig-Gohlis, Menckestraße 30.

005 Tp5
 011 h
 012 h
 100 \$PJohannes
 550 Dr. med.\$4akad
 550 !PPN!Arzt\$4berc
 551 !PPN!Leipzig\$4ortw
 670 Provenienzmerkmal\$bStempel
 903 \$eDE-66
 903 \$rDE-66

Lösungshinweise:

- Auch wenn keine weiteren Angaben zur Person vorhanden sind, können als individualisierende Merkmale aus dem Stempel der Beruf „Arzt“ und die Verbindung zu Leipzig als Wirkungsort hergeleitet werden.

8.2.3. Handschriftlicher Eintrag: „Dieses Buch ist dem Johannes Preijer von Mömbris Anno Domino 1802“.

005 Tp5
 011 h
 012 h
 100 Preijer, Johannes
 548 \$c1802\$4datw
 551 !041010922!Mömbris [Tg1\$4ortw
 670 Provenienzmerkmal\$bAutogramm
 903 \$eDE-66
 903 \$rDE-66

Lösungshinweise:

- Auch wenn keine weiteren Angaben zur Person vorhanden sind, können als individualisierende Merkmale aus dem Eintrag ein Wirkungsdatum und die Verbindung zu Mömbris als Wirkungsort hergeleitet werden.

8.3. Körperschaftsnormdatensätze (Tb-Sätze)**8.3.1. Stempel: GROSS. HESS. HANDELSKAMMER MAINZ**

005 Tb3
 043 XA-DXDE
011 h
012 h
 110 Großherzoglich Hessische Handelskammer\$gMainz
 410 Hessische Handelskammer\$gMainz
 410 Handelskammer\$gMainz, Großherzoglich Hessische Handelskammer
 410 Gross. Hess. Handelskammer\$gMainz

8.3.2. Stempel: Casino, Hof zum Gutenberg, Mainz

005 Tb1
 043 1XA-DXDE
011 h
012 h
 110 Casino-Gesellschaft im Hofe zum Gutenberg
 410 Casino-Gesellschaft\$gMainz
 410 Casino Hof zum Gutenberg
 410 Neue Casino-Gesellschaft\$gMainz>
 410 Gesellschaft Neues Casino
 410 Casino\$gMainz
 410 Institutions pour le Casino
 410 Gesellschaft Casino Hof zum Gutenberg
 548 1826
670 Provenienzmerkmal\$bStempel\$uhttp:// ...

Lösungshinweise:

- Vorhandener GND-Satz wird per Mailbox-Meldung um Kategorie 670 ergänzt.

8.4. Tb-Sätze für Religionsgemeinschaften (Klöster)

8.4.1. Vorlage: Monasterij Weingartensis

005 Tb1
 043 XA-DE
011 h
012 h
 110 Benediktinerabtei\$gWeingarten, Ravensburg
 410 Kloster \$gWeingarten, Ravensburg
 410 Abtei\$gWeingarten, Ravensburg
410 Benediktiner\$bBenediktinerabtei\$gWeingarten, Ravensburg
410 Benediktiner\$gWeingarten, Ravensburg
410 Monasterium Weingartense
510 !040315630!!Benediktiner\$4adue
 667 Quelle: telM

Lösungshinweise:

- Vorhandener GND-Satz wird per Mailbox-Meldung um die Kategorien zur Provenienzerschließung (Fettdruck) ergänzt.

8.4.2. Vorlage: Augustini Mainz, Exlibris: August.-Erem. Ad bibliothecam Augustinian. Moguntiae ex legato ... Jos. Goldhagen

005 Tb1
 437 XA-DE
011 h
012 h
 110 Kloster der Augustiner-Eremiten
 410 Augustinerkloster\$gMainz
 410 Augustiner-Eremiten\$bKloster
 410 Augustini\$gMainz
 410 August.-Erem.\$gMainz
 510 !PPN!Augustiner-Eremiten\$4adue
 551 !PPN!Mainz\$4orta\$X1

8.5. Monografien

8.5.1. Vorlage: Nachlass eines Universitätsprofessors, hier "Franz Staab"

0500 Aau
 1100 2002
 1500 /1ger
 2000 3-928471-37-6
 3010 !PPN!Andermann, Kurt [Hrsg.]
 4000 Rittersitze : Facetten adligen Lebens im Alten Reich / hrsg. von Kurt Andermann
 4030 Tübingen : Bibliotheca-Academica-Verl.
 4060 236 S., [8] Bl.
 7001 29-09-08 : z
 4800 !102599564!
6880 !PPN!Staab, Franz
 7100 72/2927 !000! @ u %72 2927%
 7901 29-09-08 12:31:16.000
 8005 05
 8200 01720910
 7900 29-09-08
 7800 550497994

8.5.2. Vorlage: Exlibris von Johann Peter Schick

005 Tp3
 011 h
 012 h
 100 Schick, Johannes Petrus
 400 Schick, Johann Peter
 400 Schick, Jean Pierre
 400 Schick, Giovanni Pedro
 548 1716
 550 !PPN!Kanoniker\$4berc
 551 !PPN!Mainz\$4ortg
 678 \$bKanoniker von St. Peter in Mainz
670 Provenienzmerkmal\$bStempel\$uhttp:// ...
 903 \$eDE-36
 903 \$rDE-36

0500 Aau
 1100 1595 \$ [ca. 1595]
 1500 /1grc/1lat
 2035 VD16 ZV 22787
 2240 HEB:202306313
 3000 !PPN!*Homerus*
 3010 !PPN!*Giffen, Hubert van* [Bearb.]
 3220 Odyssea
 4000 HOM^{ERU} ODYSSEIA, HOMERI ODYSSEA. Eiusdem Batrachomyomachia, Hymni, aliaq[ue] eius opuscula, seu catalecta. Omnia Græcè & Latinè edita quàm emendatissimè, Cum Præfatione, Scholijs, & Indice D. Giphaniij.
 4030 Argentorati : Rihel
 4060 827, [1] S., [26] Bl.
 4062 8
 4200 aliaque
 4201 Variante zu VD16 H 4699 und VD16 H 4700; Druckermarke Heitz, Elsäss. Büchermarken T. XXXII, Nr. 15
 4219 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: ARGENTORATI Excudebat Theodosius Rihe lius.
 7001 11-11-03 : r
 4702 Nur für den Lesesaal
 4800 !102599564!*Stadtbibliothek Mainz* <36>
4804 Exlibris von Schick
6880 !PPN!*Schick, Johannes Petrus*
6899 Exlibris
 7100 l b 67 !000! @ i %! B 67%
 7901 25-08-08 16:20:57.000
 8005 05
 8006 16
 8200 01618989
 7900 22-07-08
 7800 547084390

8.5.3. Vorlage: Exlibris mit einem Monogramm - Zuordnung des Exlibris (noch) unklar und Zensurvermerk: „Liber hic est Haeretici auctoris ...“

0500 Aau
 1100 1702
 1500 /1lat
 2240 HEB:202154289
 3000 !PPN!*Jäger, Johann Wolfgang*
 4000 Compendium theologiæ positivæ, methodo facili pro Tyronibus et proficientibus exaratum / à Joh. Wolfg. Jägero, ... Abbate Maulba
 4030 Stuttgardiaë : Mezlerus
 4060 378 S.
 4062 8°
 4219 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: STUTTGARDIÆ, Typis Röslianianis, || Prostat apud Augustum Mezlerum. || Anno MDCCII.
 7001 17-07-08 : r
 4702 Nur für den Lesesaal
 4800 !PPN!*Stadtbibliothek Mainz* <36>
4804 ungeklärtes Monogramm
6899 Exlibris
6899 Monogramm
6899 Zensurexemplar
 7100 XIII s 366 !000! @ i %XIII S 366%
7139 =u http:// ... =3 Exlibris
 7901 17-07-08 11:56:29.000

8005 05
 8006 26 (Anm.: Schlüsselzahl wird lokal festgelegt)
 8200 01919563
 7900 17-07-08
 7800 546862160

8.5.4. Plattenstempel-Einband mit dem Porträt von Herzog Christoph von Württemberg (der Herzog ist hier nicht Vorbesitzer)

0500 Aau
 1100 1573
 1500 /1grc/1lat
 2035 VD16 A 3406
 2240 HEB:19864485X
 3000 !PPN!*Aristoteles*
 3010 !PPN!*Turnèbe, Adrien*
 3211 Ethica Nicomachea
 3220 Ἐθικα Νικομαχεια
 4000 Aristotelus Ἐθικῶν Νικομαχειῶν biblia deka = Aristotelis De Moribus Ad Nicomachum Libri X : Ita Graecis interpretatione recenti cum Latinis coniunctis, ut ferme singula singulis respondeant: ... / [Beitr.: Adrianus Turnebus]
 4030 Basileae : Oporinus
 4060 [3] Bl., 571, [1] S.
 4062 8°
 4201 Text griech. und lat.
 4219 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: BASILEAE, EX OFFICINA Oporiniana. - Im Kollophon: ... Anno Salutis humanæ 1573. Mense Ianuario.
 7001 11-11-03 : r
 4702 Nur für den Lesesaal
 4800 !PPN!*Stadtbibliothek Mainz <36>*
4804 Plattenstempel-Einband mit Porträt von Herzog Christoph von Württemberg, vgl. Einbanddatenbank (www.hist-einband.de) unter p001935
6899 Einband
6899 Porträt
 7100 I h 255 a !000! @ i %I h 255 A%
 7901 26-08-08 12:19:45.000
 8005 05
 8006 16
 8100 1899.584
 8200 01694715
 8201 Rara-Bestand
 7900 19-05-08
 7800 543980251

8.6. Zeitschriften

8.6.1. Zwei Vorbesitzereinträge in verschiedenen Jahrgängen

(Zeitschriftenaufnahme gekürzt)

0500 Abvc
 0501 Text\$btxt\$2rdacontent
 0502 ohne Hilfsmittel zu benutzen\$bn\$2rdamedia
 0502 Mikroform\$bh\$2rdamedia
 0503 Band\$bn\$2rdacarrier
 0503 Mikrofiche\$bhe\$2rdacarrier

1100 1782**\$b**1793**\$n**1782-1793
 1105 ebmb000abcu
 1105 ebmb000aacu
 1109 1998**\$b**1998
 1131 !PPN!*Zeitschrift [Ts1]*
 1131 !PPN!*Amtliche Publikation [Ts1]*
 1500 /1ger
 1800 z
 2035 VD18 90284739
 2110 513959-4
 2240 ZDB:513959-4
 3010 !PPN!*Schlözer, August Ludwig***\$c**von**\$Z**1735-1809 [Tp1]**\$B**Mitwirkender**\$4**ctb
 3260 Staats-Anzeigen
 3260 Schlözers Staats-Anzeigen
 3260 Deutsche Zeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts / Stats-Anzeigen
 4000 Stats-Anzeigen / ges. ... von August Ludwig Schlözer
 4024 /v1/b1782/V18/E1793
 4025 1.1782 - 18.1793 = H. 1-72
 4030 Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht
 4030 Göttingen : Vandenhoeck**\$h**1782-1787,März**\$ze**
 4030 Göttingen : Ruprecht**\$h**1787,Mai-1790**\$zf**
 4048 Hildesheim : Olms
 4119 Deutsche Zeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts
 4212 Nebent.: Schlözer's Stats-Anzeigen
 4212 Nebent.: A. L. Schlözers Staats-Anzeigen
 4225 Band 17.1791 fälschlich teils als Band 16 bezeichnet
 4237 Mikrofiche-Ausg.: # Hildesheim : Olms, 1998. 59 Mikrofiches. (Deutsche Zeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts)
 4244 f#Vorg.[!048063452!](#)--Abvc--. August Ludwig Schlözers ... Briefwechsel, meist historischen und politischen Inhalts
 4244 s#Forts.[!047724889!](#)--Abvc--. Staats-Archiv
 4244 s#Forts.[!065587693!](#)--Abvc--. Neueste Staats-Anzeigen
 4256 Elektronische Reproduktion![!110012127!](#)--Obvc--. Stats-Anzeigen. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1782-1793. - Online-Ressource
 7001 30-01-08 : p
 4800 !102599564!
6880 !PPN!*Kurfürstliches Gymnasium <Mainz>##2.1782*
6881 !PPN!*Kramer, P.##11.1787,H.41*
6899 Stempel##2.1782
6899 Exlibris##11.1787,H.41
 7100 l zb 1350 !000! @ i \f \ lx
 7120 /v1/b1782/V2/E1782; /v3/b1783; /v6/b1784; /v11/b1787
 7901 21-04-09 12:38:32.000
 8032 1.1782 - 2.1782{=H.1-8}; 3.1783,{=H.9-12}; 6.1784,{=H.22}; 11.1787,{=H.41-44}